

Der Deutsch-Französische-Kulturkreis feiert das Neue Jahr mit der Präsentation einer „Chronik 1966 – 2019“

53 Jahre gelebte Deutsch-Französische-Freundschaft in Neuss

Am gestrigen Deutsch-Französischen Tag, dem 22. Januar, kamen besonders viele Mitglieder und Freunde des DFKNeuss im Café Flair zusammen (insgesamt 70 Personen), um die Neuerscheinung einer Vereinschronik mit zu erleben. Die langjährigen Vorsitzenden, **Silvia Hausmann und Gerda Lohkamp**, hatten es sich am Tag des Aachener Vertrags genau vor einem Jahr zur Aufgabe gemacht, die Geschichte des Kulturkreises in Wort und Bild zu dokumentieren. Das Werk ist vollbracht und lag gestern vor.

Zu diesem besonderen Ereignis kamen auch **Bürgermeister Reiner Breuer** und die **Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Angelika Quiring-Perl**. In ihren Grußworten wiesen sie auf die Vielfalt der Aktivitäten des DFKNeuss hin, Kultur- und Freizeitaktivitäten, die sich an alle Neusser richten sowie Förderung der Französisch-Schüler durch Lesewettbewerb und Abiturientenehrung. Dieses Engagement habe ein wesentliches Ziel: dauerhafter Friede in Deutschland und Europa, der nun seit 70 Jahren besteht. Diesem Ziel gelte auch die Städtepartnerschaft mit Châlons-en-Champagne, die in 2022 ihr 50jähriges Jubiläum begeht.

Als besonderen Ehrengast konnte die **Vorsitzende des Kulturkreises, Magda Holzberg**, die **französische Generalkonsulin Dr. Olivia Berkeley-Christmann** begrüßen, die seit einigen Monaten ihr Amt in Düsseldorf übernommen hat. Mme la Consule Générale hielt ihre Rede als gebürtige Straßburgerin zur Freude der Zuhörer auf Deutsch. Sie wies auf die Bedeutung des neuen „Aachener Vertrags“, der am 22.01.2019 von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Président Emmanuel Macron unterzeichnet wurde, hin. Demnach wird den Städtepartnerschaften, dem Sprachenlernen, dem Austausch von Schülern, Studenten, Praktikanten eine größere Bedeutung gegeben. Projekte werden durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds finanziert. Als weitere Schwerpunkte dieses Vertrags nannte sie das verstärkte Zusammenrücken der Grenzregionen, die wirtschaftliche Zusammenarbeit und Forschung, z.B. was die Künstliche Intelligenz betrifft. Ebenfalls erwähnte sie die Verbindung von Institut Français und Goethe Institut in einigen Ländern. Die Generalkonsulin betonte, dass das geschriebene Wort des Vertrags von den Zivilgesellschaften weiterhin und verstärkt mit Leben gefüllt werden müsse.

Die Präsentation der neuen, 120 Seiten starken Chronik gestalteten die beiden Autorinnen nicht auf konventionelle Art. Vielmehr las **Silvia Hausmann** einen Bericht über einen frühen deutsch-französischen Schüleraustausch in den 50er/60er Jahren vor, der zeigte, mit welchen Herausforderungen, Ängsten und in welcher Aufbruchstimmung die ersten Begegnungen mit dem vormaligen „Erzfeind“ stattfanden. Diese Stimmung herrschte in Neuss auch im Jahre 1966, als **Heinrich Mehren** die Initiative für die Gründung des Deutsch-Französischen-Kulturkreises ergriff und in kurzer Zeit engagierte Mitstreiter fand. Sein Sohn Michael, ehem. Vorsitzender, war gestern auch anwesend und brachte viele Geschichten aus den Anfangsjahren in Erinnerung.

Im Anschluss an die Vorträge standen und saßen die Gäste noch lange bei Wein und frz. Häppchen zusammen, die die Mitglieder traditionsgemäß selbst zubereiten. Sechs Schülerinnen vom Berufskolleg Marienberg übernahmen routiniert den Service.

Magda Holzberg, DKFNeuss